Görlitzer Anzeiger.

№ 4. Donnerstag, den 20. Januar 1831.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Todesfälle.

In voriger Woche sind allh. 4 Personen beerdigt worden, als: Frau Johanne Helene Lehmann geb. Knappe, Johann Christoph Lehmanns, Ballenb. allh., Ehewirthin, gest. den 5. Jan., alt 36 Jahr 7 M. 16 T. — Herr Heinrich Eduard Lötsch, Candidat der Theologie, verst. den 6. Januar in Tauchritz, alt 33 J. 9 M. 15 T. — Mstr. Carl Gottfr. Schuhmanns, B. und Fleischh. allh., und Frn. Johanne Christiane geb. Reinhardt, Sohn, Carl Gustav Louis, gest. den 9. Jan., alt 17 T. — Christiane Sophie geb. Wendler, gest. den 6. Jan. im Krankenhause, alt gegen 77 J.

Geburten.

Görlitz. Herrn Christian Immanuel Gründer, B. und Lederhändl. allh., und Frn. Christiane Dorothee geb. Götze, Sohn, geb. den 1. Jan., get. den 9. Jan., Carl Friedrich Wilhelm. — Mstr. Carl August Gröschel, B. und Tuchbereiter allh., und Frn. Christiane Dorothee geb. Helle, Tochter, geb. den 1. Jan., get. den 9. Jan., Marie Bertha. — Johann Gottlieb Ebermann, Tuchmachergeſ. allh., und Frn. Joh. Christiane geb. Endig, Tochter, geb. den 29. Dec., get. den 9. Jan., Juliane Pauline. — Carl Christian Ehrenfried Graupner, Schuhmachergeſ. allh., und Frn. Christiane Sophie geb. Donath, Sohn, geb. den 3. Jan., get. den 9. Jan., Carl Ernst. — Johann Traug. Reimann, Messerschmiedgeſ. allh., und Johanne Eleon. Friedericke geb. Schubert, unehel. Tochter, geb. den 5. Jan., get. den 9 Jan., Friedericke Auguste Alwine. — Anton Austmann, in Diensten allh., u. Anne Rosine geb. Gutsch, unehel. Tochter, geb. den 2. Jan., get. den 9. Jan., Antonie Juliane. — Johanne Christiane Eleonore geb. Prätor, unehel. Sohn, geb. den 6. Jan., get. den 9. Jan., Carl Herrmann. — Anne Rosine geb. Rubel in Schlauroth, unehel. Sohn, geb. den 8. Jan., get. den 11. Jan., Johann Carl Gottlob. — Anne Rosine geb. Mühle aus Moys, unehel. Sohn, geb. den 9. Jan., get. den 14. Jan., Johann Samuel. — Johanne Dorothee geb. Hamann aus Schlauroth, unehel. Sohn, geb. den 9. Jan., get. den 14. Jan., Johann Traugott. — Gotthelf Ernst Hempel, Schuhmachergeselle allh. und Johanne Christ. Friedericke verw. Hempel geb. Ullrich, unehel. Sohn, geb. den 13. Jan., get. den 14. Jan., Ludwig Herrmann.

Verheirathungen.

Görlitz. Herr Christian Ehrenfried Menzel, Königl. Preuß. Unteroffizier beim Stamm des 1sten

Bataillons (Görlitzer) 3ten Landwehr = Regiments, und Wilhelmine Henriette geb. Sacher, weil. Hrn. Anton Sachers, herrschaftl. Revierjägers zu Bellmannsdorf, nachgel. Tochter erster Ehe, copul. den 10. Jan. — Carl August Haase, Tuchmacherges. allh., und Johanne Christ. geb. Pfützner, weiland Mstr. Johann Gottlob Pfützners, B. u. Züchners in Schönberg, nachgel. ehel. Tochter, copulirt den 10. Januar.

Beschreibung eines Phänomen, das am 7. Jan. d. J. in hiesiger Gegend beobachtet wurde.

Am 7. Jan. d. J. Abends noch vor 7 Uhr zeigte sich unsern Augen folgende sehr schöne Licht = Erscheinung.

Der Himmel war zum Theil bewölkt, der Thermometer stand auf 6° und es herrschte eine tiefe Stille in der Natur. Noch vor 8 Uhr sah man am nordwestlichen Horizont einen weißen Glanz, der die Erde wie ein Vollmond erleuchtete oder das Ansehen hatte, wie wenn im Sommer die Sonne aufgeht. Das zum Theil ganz langsam vorüberziehende, verschiedene Gruppen bildende Gewölk sah dagegen so schwarz aus, wie vom Sonnenstrahl berührt werdende, mit schwerer Electricität geschwängerte Gewitterwolken. Um 9 Uhr aber verwandelte sich jener weiße Glanz am Horizont in eine immer höher und höher steigende Röthe, welche, da sie an die hin und wieder gerade aufsteigenden Wolken anschlug, den Schreckensgedanken veranlaßte, daß irgend wo eine fürchterliche Feuersbrunst entstanden seyn müßte. Auch bildete sich diese Röthe in verschiedene strahlenartige Streifen und glich am Horizont einem Feuerregen. Die Strahlenstreifen waren bald blaßröthlich in dem dunklern Roth, bald hellweiß und scharf begränzt, bald regenbogenfarbig, in schnellem Wechsel zum Vorschein kommend und wieder verschwindend. — Der vorzüglichste Punkt dieser Erscheinung mochte wohl der Norden seyn. — Allmählig zog sich die Röthe ostwärts und senkte sich nebst den wenigen schwarzen Wolken tiefer am Horizont. — Auffallend war hierbei, daß eine, doch etwas schwächere Röthe zu gleicher Zeit auch tief westwärts Statt fand und sich mehr rechts in einen weißen Lichtstrahl verwandelte, welcher fast das Zenith erreichte.

Einer solchen Erscheinung in hiesiger Gegend wollen sich nur die ältesten Menschen erinnern.

Görlitz, am 10. Januar 1831.

Görlitzer Getreide = Preis vom 13. Januar 1831.

1 Schfl.	Waizen	2 thlr.	15 sgr.	— pf. —	2 thlr.	11 sgr.	3 pf. —	2 thlr.	7 sgr.	6 pf.
—	= Korn	1 =	20 =	— = —	1 =	14 =	5 = —	1 =	8 =	9 =
—	= Gerste	1 =	2 =	6 = —	1 =	1 =	3 = —	1 =	— =	— =
—	= Hafer	— =	26 =	3 = —	— =	24 =	5 = —	— =	22 =	6 =

Bekanntmachung.

Die zum Nachlasse des hier verstorbenen Stadt = Secretair Weiner gehörige Bibliothek, worunter mehrere seltene Werke, z. B. das Panzersche Insectenwerk oder Deutschlands Insecten, Skuhrs botanisches Handbuch, 4 Bde. und 4 Bde. Kpfr. II. Aufl., Lathams allgemeine Uebersicht der Vögel in 3 Bden. mit 3 Bänden illum. Kupfern in 4. sich befinden, nebst Musikalien, soll auf

den 7ten Februar 1831

und folgende Tage Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr in dem Hartmannschen Brauhofe am Untermarkt, öffentlich gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, welches hiermit bekannt gemacht wird, mit dem Bemerken, daß Verzeichnisse beim Landgerichts = Registrator Herrn Kahlert und dem Botenmeister Herrn Hoffmann zu haben sind.

Görlitz, den 10. December 1830. Königl. Preuß. Landgericht.

Avertissement.

Es soll auf Antrag der Erben des sich entleibten hiesigen herrschaftlichen Voigts, Joh. George Schwarzbachs, dessen in Holzwerk mit Stroh = Bedachung auf Dominial = Grund und Boden ausgesetztes, unausgebautes Haus öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und weil denn hierzu

der 18. künftigen Monats Februar d. J. Vormittags 10 Uhr

terminlich angesetzet worden, als werden Besitz- und Zahlungsfähige hiermit geladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und gewärtig zu seyn, daß mit dem Meist- und Bestbietenden, von denen jedoch die Wahl vorbehalten wird, der Kauf werde abgeschlossen werden.

Lissa, den 4. Januar 1831. Herrl. Rothisches Gerichtsamt. Neitsch, Just.

Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des sub Nr. 1. zu Ober-Gerlachsheim, Laubaner Kreises gelegenen, mit der Schlacht-, Back-, Brennerei- und Schankgerechtigkeit versehenen Johann Gottlob Michlerschen Kretschamgutes, welches auf 1218 Rthlr. 10 sgr. nach dem Ertrage und auf 1674 Thlr. 3 sgr. 2 pf. nach dem Grundwerth gerichtlich abgeschätzt worden ist, sind zu Bietungsterminen,

der 15te Januar
der 15te Februar } 1831,
der 15te März

bestimmt, von denen die ersten beiden in der hiesigen gerichtsamtlichen Registratur, Neißgasse Nr. 343 statt finden, der dritte und peremtorische aber an gewöhnlicher Gerichtsstelle in Ober-Gerlachsheim Vormittags um 10 Uhr abgehalten werden wird. Solches wird allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht. Görlitz, den 25. November 1830.

Das Gerichts-Amt von Ober-Gerlachsheim. Conrad, Just.

Der auf den 25. d. M. vor uns angesetzte Termin zur meistbietenden Verpachtung des Dominii Creba wird hiermit wiederum aufgehoben.

Creba in der Königl. Preuß. Oberlausitz, den 11. Januar 1831.

Das Gräfl. von Einsiedelsche Gerichts-Amt daselbst.
v. Müller.

Baufuhren-Verdingung.

Es soll die Anfuhre verschiedener Baumaterialien, zu den diesjährigen städtischen Kämmereibau-Bedürfnissen aller Art, an die Mindestfordernden verdungen, und deshalb am 27. Januar a. c. Nachmittags um 2 Uhr, in der Vorstube des rathhäuslichen Sessionszimmers hieselbst ein Licitationstermin abgehalten werden. Dies wird hierdurch für Unternehmungslustige, mit der Bemerkung bekannt gemacht, daß keine Nachgebote berücksichtiget werden. Görlitz, den 11. Januar 1831.

Der Magistrat.

Daß vom 14. Januar d. J. ab, in dem Kämmereibruche zu Ludwigsdorf, der gebrannte Kalk mit 19 Thaler für ¼ Stoß, im Hennersdorfer Bruche aber, der gebrannte Kalk mit 17 Thlrn. für ¼ Stoß, und der rohe Kalk mit 15 Thlrn. für den Stoß, so wie Hammersteine mit 14 Thlr. für den Stoß, Preuß. Maaß verkauft werden, wird andurch bekannt gemacht.

Görlitz, am 11. Januar 1831. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Wir finden uns veranlaßt, hiermit zur Kenntniß der sämmtlichen, den hiesigen Jahrmarkt als Verkäufer besuchenden, auswärtigen Töpfer öffentlich bekannt zu machen:

daß nach der hier bestehenden Orts-Verfassung am Donnerstage nach dem hiesigen Jahrmarkte, da dieser Tag nicht mehr als Jahrmarktstag betrachtet werden kann, den auswärtigen, den hiesigen Jahrmarkt beziehenden, Töpfern der Verkauf ihrer Töpfer-Waaren im Einzelnen nicht gestattet, sondern nur im Ganzen erlaubt ist, und daß dieser Verkauf im Ganzen gedachten Tages auch nur bis Mittags 12 Uhr stattfinden darf, nach dieser Zeit aber eingestellt werden muß.

Die auswärtigen Töpfer-Marktfieranten haben sich darnach zur Vermeidung von unliebsamen Maaßregeln zu achten. Lauban, am 10. Januar 1831.

Der Magistrat.

Ziegelei = Verpachtung.

Zur anderweiten Verpachtung der hiesigen städtischen Ziegelbrennerei auf drei hintereinander folgende Jahre, von Walpurgis a. c. ab, ist ein Termin

den 26. Februar Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause hieselbst anberaumt worden, zu welchem zahlungsfähige Pachtlustige hierdurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Pachtbedingungen zu jeder schicklichen Zeit in dem Magistrats=zimmer eingesehen werden können. Seidenberg, den 10. Januar 1831.

Der Magistrat.

Verdingung der Brodlieferung für das Zuchthaus hieselbst.

Die Lieferung des Bedarfs an Kommißbrod bei der hiesigen Strafanstalt, soll anderweitig verdungen werden.

Geeignete Lieferungslustige werden daher zu dem auf

den 24. Januar c. früh um 10 Uhr

angesetzten Licitations=Termine mit dem Bemerken vorgeladen, daß etwanige Mindergebote, welche nach Ablauf des Termins gemacht werden möchten, unberücksichtigt bleiben müssen.

Görlitz, den 10. Januar 1831. Königliche Zuchthaus = Direction.

Freiwilliger Verkauf. Die in Groß = Schweidnitz (eine halbe Stunde von Löbau in der Königlich Sächsischen Oberlausitz) gelegene sogenannte Grenzmühle sammt vollständigem Gewerke und Beilaß, auch den dazu gehörigen und ganz nahe gelegenen Vier Dresdner Scheffel Acker= und Ein und Einen halben Dresdner Scheffel Wiesenland, auch sonstigen Ein= und Zubehörungen soll aus freier Hand, vorbehältlich der Auswahl unter den Licitanten an den Meist= und Bestbietenden durch Unterzeichneten verkauft, oder auch nach Befinden auf mehrere Jahre anderweit verpachtet werden. Zahlungsfähige Kauf= und Pachtlustige werden zu diesem Behufe höflichst eingeladen, sich

den vierzehnten Februar l. J., fällt Montags,

als welcher Tag zur Feilbietung festgesetzt worden ist, in der Grenzmühle zu Groß = Schweidnitz, früh um 10 Uhr gefälligst einzufinden, ihre Gebote zu eröffnen und des Abschlusses sich zu gewärtigen. Die Hälfte der Kaufsumme kann darauf stehen bleiben und werden auch vor dem 14. Febr. l. J. Kaufgebote angenommen. — Die Grenzmühle ist mit dem Mehlhandel und Kaufbäckerei berechtigt, jährlich incl. des Wasserzinses blos mit 42 Thlrn. Abgabe belastet, enthält jetzt zwei oberschlechtige Mahl= und einen Spitz=Gang und kann ohne Vermehrung der Abgaben sehr leicht zum Oelschlage eingerichtet werden. Die Gebäude sind insgesammt massiv und ganz neu erbaut, die Stallung gewölbt und befinden sich die Mühlgewerke im besten Zustande.

Löbau, am 10. Januar 1831. Adv. W. F. A. Lorenz.

Gelegenheit nach Pohlnisch = Lissa. Montags, den 24. d. M. gehen zwei leere Fuhrwagen nach Pohlnisch=Lissa, bis wohin Sachen mitgenommen werden können; wer von dieser Gelegenheit Gebrauch machen will, erfährt das Nähere in der Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Mehrere brauchbare Wirthschafts = Schlitten sind aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige wollen sich deshalb bei dem Gastwirth Herrn Pietschmann in der goldnen Krone hierselbst melden.

Görlitz, den 19. Januar 1831.

Die 78jährige blinde Wittwe Puschbeckin bittet nochmals dringend mitleidige Herzen um eine milde Gabe zur Unterstützung in ihrem Elende. Gott wird seinen Segen über Sie und die Ihrigen reichlich ausgießen. Ihre Wohnung ist bei Heinrich auf der Jakobsgasse.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu № 4. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 20. Januar 1831.

Bekanntmachung.

Wegen nothwendiger Herstellung der Radmeritzer Neißbrücke wird die Passage über dieselbe, vom 25sten Januar c. ab, auf circa 10 Tage gesperrt, und muß in der Zwischenzeit die Brücke in Leschwitz, oder Görlitz zur Communikation benutzt werden. Görlitz, den 18. Januar 1831.

Königl. Landräthliches Amt. v. Gersdorf.

---

15 Centner gutes Garten-Heu liegt in Röbigers Garten auf der Viehweide zu verkaufen.

Eine Hobelbank nebst Zubehörigen, theils ganz neuen, theils alten Handwerkszeug, steht um billigen Preis zu verkaufen in dem Weinertschen Brauhofe Nr. 395. auf dem Handwerke.

Mehrere nahe an der Stadt gelegene Aecker sollen verpachtet werden. Nähere Auskunft darüber ertheilt das Dominium Nieder-Moys.

Das Haus Nr. 393. auf dem Handwerke ist aus freier Hand zu verkaufen, und das Weitere beim Eigenthümer daselbst zu erfahren.

Loose zur 1sten Klasse 63ster Lotterie, welche den 19. Januar c. gezogen wird, so wie zur 11ten Kurant-Lotterie, deren Ziehung den 2. Februar a. c. anfängt, sind in meinem Comtoir, Obermarkt Nr. 133. zu haben. C. Pape.

Eine Stube nebst Stubenkammer, vorn heraus, ist in der Webergasse Nr. 42. zu Ostern zu vermiethen.

Eine Stube nebst Kammer, vorn heraus, ist monatlich oder vierteljährlich zu vermiethen und sogleich zu beziehen; wo? ist in der Krischelgasse in Nr. 49. zu erfahren.

Zwei noch in sehr gutem Zustande befindliche Pressen zu Tuch, Papier oder Leinwand, stehen zum Verkauf; wo? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Zwei Stuben sind auf der Schanze von Ostern d. J. ab zu vermiethen; bei wem? erfährt man in der Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Ergebenste Einladung.

Daß Sonntags, den 23. d. M. Nachmittags 4 Uhr Concert und nachher Tanzmusik gegeben und mit warmen Pfannenkuchen und Blinzen aufgewartet werden wird, solches zeigt ergebenst an und bittet um gütigen Zuspruch. Heino.

Ergebenste Anzeige.

Daß bevorstehenden Sonntag Nachmittags um 4 Uhr bei Unterzeichneter Concert, zu welchem das Entrée à Person $1\frac{1}{4}$ sgr. beträgt, und nach dem Concert Tanzmusik gehalten werden wird, macht hierdurch ergebenst bekannt. C. verw. Baumeister.

Bekanntmachung.

Einem verehrten Publiko hiesiger Stadt und Umgegend wird hiermit ergebenst angezeigt, daß wir unsere Töpferwaare nicht mehr unter den Pilzläuben, sondern beim Kloster hinter den Schwibbogen auf dem Flachsmarkte von nun an feil halten. Görlitz, den 20. Januar 1831.

Das Töpfer-Mittel.

Gutes Gartenfutter liegt zum Verkauf beim Schullehrer in Lichtenberg; auch ist daselbst ein Schock Roggen-Stroh zu haben.

Ein kupferner Ofentopf, dergleichen auch ein kleiner Kessel ist zu verkaufen; wo? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Wer eine 2 Berl. Ellen lange, 5/8 Ellen breite und 3/4 Zoll starke gegossene Platte zu verkaufen hat, beliebe es in der Expedition des Görlitzer Anzeigers anzuzeigen.

Ein junger Mensch, welcher die nöthigen Schulkenntnisse hat und Fertigkeit im Schreiben besitzt, sucht sein Unterkommen als Schreibergehülfe oder dergl.; das Nähere erfährt man in der Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Ein Mann von gesetzten Jahren, welcher seit mehreren Jahren der Forstwesen-Rechnungsführung und der Oeconomie auf einem bedeutenden Ritterguthe Sachsens vorgestanden, und solches durch vollständige Legitimation sich bestens ausweisen kann, durch Guthsveränderungen aber vacant geworden ist, sucht ein anderweitiges Unterkommen, und kann sogleich antreten. Die nähere Auskunft hierüber ertheilt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Ein hirschlederner Handschuh ist verloren worden und in Nr. 42. (Webergasse) gegen ein Douceur abzugeben.

Da ich mich in hülflosen Umständen befinde und an der Geschwulst darnieder liege und nichts verdienen kann, so wollte ich auch wohlthätige Menschen-Freunde ersuchen, mich in meiner bedrängten Lage mit etwas wenigen zu unterstützen. Der Höchste wird es ja Ihnen statt meiner reichlich vergelten.

Görlitz, den 18. Jan. 1831. Fr. Ch. Männich, wohnh. im Steinbruche Nr. 472.

Vermahnung.

Endesunterschriebener macht einem löbl. Publiko und allen insgesammt bekannt, daß nie irgend jemand auf meinen Namen, ohne meines und meiner Frau Vorwissen etwas borgen darf, es sey auch so gering es wolle, denn ich stehe für Niemand Bürge. Seyfried, Bäckermstr. in Görlitz.

An freiwilligen Beiträgen für die bei hiesiger Stadt zurückgebliebenen Familien der einberufenen Landwehrmänner, sind ferner, und bis heute im Ganzen bei uns eingegangen:

Von dem Herrn Kämmerer Demiani 5 Thlr. Herr Rendant Hertel 1 Thlr. Herr D. R. 1 Thlr. Herr Assessor Mosig 20 sgr. Herr Kaufm. Gevers 5 Thlr. Herr. v. 1 Thlr. Herr B — 10 sgr. Hr. L. 3 Thlr. Herr S — 10 sgr. Herr m. j. 1 Thlr. Herr J. 5 sgr. einer ungenannten Wittwe 15 sgr. Hr. Tuchfabrikant Pezold 5 sgr. Herr S. Schönert 5 sgr. Hr. G. E. Fiebiger 5 sgr. Hr. W. G. 5 sgr. Herr E. K. 7 sgr. von der Gesellschaft der Ressourçe Nr. 1. 3 Thlr. 8 sgr. Herr Justizrath Fischer 1 Thlr. Herr Apotheker Pape (1 Louisd.) 5 Thlr. 20 sgr. Herr Hofrath Vogelsang 1 Thlr. Herr Gottfr. Ender 10 sgr. Herr Landger. Rath Bönisch 20 sgr. Herr Bürgermeister Neumann 2 Thlr. Herr Ordin. Mösler 20 sgr. Hr. S. 15 sgr. Hr. N. 15 sgr. in Summa 35 Thlr. 15 sgr.

Davon bereits vertheilt 17 Thlr. 15 sgr. Fernerweit erhielten

Frau Gebhard 15 sgr. Schrader 15 sgr. Weisin 1ste, 15 sgr. Huhnhäusler 10 sgr. Schäfern 15 sgr. Prassin 15 sgr. Kloß 15 sgr. Tisse 15 sgr. Hirche 15 sgr. Frömter 15 sgr. Prusky 15 sgr. Bischof 15 sgr. Bäcker 15 sgr. Wiebach 15 sgr. Hübel 15 sgr. Näthern 15 sgr. Jackschin 10 sgr. Deckwerth 10 sgr. Model 10 sgr. Knothe 10 sgr. Neumann 10 sgr. Göldner 10 sgr. Pudig 10 sgr. Prenzel 10 sgr. Fincke 10 sgr. Jacob 10 sgr. Kleinert 10 sgr. Tittsach 10 sgr. Wendler 10 sgr. Gründel 10 sgr. Weisin 2te 10 sgr. Pänschke 15 sgr. Kern 20 sgr. Schultz 20 sgr. Losnitzer 30 sgr. Summa 15 Thlr. 20 sgr. Bleiben in Cassa 2 Thlr. 10 sgr.

Durch einen Schreibfehler des Administrator Hofmann hatte Frau Jackschin 5 sgr. zu wenig erhalten, so ihr aber nachgezahlt worden sind. Görlitz, den 18. Januar 1831.

Die Armen-Verpflegungs-Deputation.